

Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmar, Neustadt und Rabenstein.

Nº 45.

Sonnabend, den 9. November

1907.

Herausgeber:
Amt Siegmar Nr. 144.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.
Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Pelzmühlenstraße 47D), sowie von den Herren Freiherrn Weber in Reichenbrand und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro 1spaltige
Zeile mit 10 Pg. berechnet. Für Inserate größerer Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.
Anzeigen-Annahme bis spätestens Freitag nachmittag 5 Uhr.

Bekanntmachung,

die Kirchenvorstandswahl in Reichenbrand betr.

Der unterzeichnete Kirchenvorstand giebt hiermit bekannt, daß nächsten Sonntag den 10. November a. c. die Frist zur Eintragung in die Wählerliste für die bevorstehende Kirchenvorstandswahl abläuft. Bis dahin werden Anmeldungen für Reichenbrand auf dem Pfarramt für Siegmar in der Gemeindeverwaltung entgegengenommen. Später ist eine Aufnahme in die Wählerliste für die bevorstehende Kirchenvorstandswahl nicht mehr zulässig. Von 11. November bis zur Wahl wird die Wählerliste auf dem Pfarramt öffentlich ausgelegt sein. Einwendungen gegen die Liste sind bei dem Kirchenvorstand schriftlich anzubringen. Die Wahl selbst soll am 1. Dezember vormittags 11 Uhr stattfinden.

Reichenbrand, am 8. November 1907.

Der Kirchenvorstand.

Hein, V.

Nachstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Reichenbrand, am 19. Oktober 1907.

Der Gemeindevorstand.

Bogel.

Gemeinde Reichenbrand.

Alle im obengenannten Bezirk aus häuslichen nicht vom Waffendienst zur Verfügungstellten Reservisten,

Dispositions-Urauber und

zur Disposition der Erziehungsbehörden Entlassenen

erhalten hierdurch Befehl, zu der am

Donnerstag den 14. November 1907 vormittags 10 Uhr

in Mittelbach, „Ederts“ Gasthof, stattfindenden Kontrollversammlung pünktlich zu erscheinen.

Anzug: Keine bürgerliche Kleidung; Schirme, Stöcke und Zigarren sind vorher wegzulegen.

Zur Jahressklasse 1902 Jugehörige haben wegen der vorzunehmenden Fußmessung in

lauberer Fußbekleidung zu erscheinen.

Befreiungsgecuse sind spätestens 5 Tage zuvor einzutragen, später eingehende Gesuche finden

keine Beurkstiftung.

Im übrigen wird auf Punkt III und V der Vorbereckungen hingewiesen.

Welcher Jahressklasse jeder einzelne angehört, ist auf dem Deckel des Militärpasses

verzeichnet.

Königl. Bezirks-Kommando Chemnitz.

Sitzung des Gemeinderates zu Reichenbrand

vom 5. November 1907.

1. Es wird Kenntnis genommen a) von einer Verfügung der königl. Amtshauptmannschaft, die Abweisung eines Widerstands gegen den Teilbebauungsplan der Stelzen dorfer Straße betr., b) von einem Bericht der betreffenden Behörde, das Wohnungsweisen im amts hauptmannschaftlichen Bezirk betr.

2. Zu dem von der Gemeinde Gröna für das Areal südlich der Staatsbahn aufgestellten Bebauungsplan wird betreffs der nahe der liegenden Flurgrenze ausstehenden Straße Zustimmung erteilt.

3. Die Ausführung der Wasserversorgungsanlage am Pfannborn wird dem Erbauer des Wasserwerks, Herrn Ingenieur Jensen in Freiberg übertragen.

4. Zu dem vom Gemeindevorstand aufgestellten Regulativ über Aufrechterhaltung der Ordnung, der Reinlichkeit und des Verkehrs auf den Straßen und Wegen in der Gemeinde Reichenbrand wird Zustimmung erteilt.

5. Zur Neuerrichtung des Meldewesens werden die erforderlichen Mittel bewilligt.

6. Schädigung Jugezogener.

7. Ein Abgabentuschagebuch wird berücksichtigt.

Gertzliches.

Neustadt. Wie aus dem Angekündigt erschlich, wird die hiesige freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz Mitte dieses Monats einen neuen Ausbildungskursus eröffnen. Auch Herren aus den Nachbargemeinden Schönau, Siegmar, Reichenbrand und Stelzendorf können daran teilnehmen und wollen sie sich bei dem Kolonnenleiter, Herrn Alexander Uhmann in Neustadt Nr. 6 B, melden. Ausbildender Arzt ist Herr Dr. Kanold in Siegmar.

Reichenbrand. Bei der hiesigen Gemeindevorlage erfolgten im Monat Oktober bis 30. 10. 171 Einzahlungen im Betrage von 45861 Mf. — Pf. und 60 Rückzahlungen im Betrage von 50168 Mf. 02 Pf. Die Gesamteinzahlung betrug 87574 Mf. — Pf., die Gesamtausgabe 2907 Mf. 63 Pf. und der bare Kassenbestand am Schlusse des Monats 4966 Mf. 37 Pf. Der gesamte Geldumsatz im Monat Oktober beziffert sich auf 170181 Mf. 63 Pf.

Die Sparkasse ist an jedem Wochentage vormittags von 8—12 Uhr und nachm. von 2—6 Uhr geöffnet und expediert auch schriftlich. Alle Einlagen werden mit 3½% verziert und folche, welche bis zum 3. eines Monats erfolgen, noch für den vollen Monat verzinst. Alle Einlagen werden streng geheim behandelt.

Rabenstein. Bei der hiesigen Gemeinde-Sparkasse wurden im Monat Oktober bis 30. 10. 104 Einzahlungen im Betrage von 30851 Mf. 16 Pf. geleistet; dagegen erfolgten 48 Rückzahlungen im Betrage von 1643 Mf. 52 Pf. Geöffnet wurden 28 neue Konten, geschlossen 13 Konten. Einzelhaft angelegt wurden 27500 Mark. Die Gesamteinzahlung betrug 37465 Mf. 49 Pf., die Gesamtausgabe 43992 Mf. 52 Pf. und der bare Kassenbestand am Schlusse des Monats 3482 Mf. 43 Pf. Der gesamte Geldumsatz im Monat Oktober beziffert sich auf 81458 Mf. 01 Pf.

Die Sparkasse ist an jedem Wochentage von 8—12 Uhr vorm. und 2—6 Uhr nachm. geöffnet und expediert auch schriftlich. Alle Einlagen werden mit 3½% verzinst und streng geheim behandelt.

Das Heimatlied.

Original-Roman von Irene v. Hellmuth.

(Mutter verboten.)

Aber ein kleines Kind verlangt sorgfältige Pflege", wünschte die Präsidentin sich wieder ein, "die Dienstboten sind völlig unzuverlässig. Sie können doch Ihren Sohn

Bekanntmachung.

Es wird andurch bekannt gegeben, daß nach § 28 des hiesigen Gemeindeanlagen-Regulativs vom 20. Juni 1899 es jedem Unlagenstümlichen frei steht, sein steuerpflichtiges Einkommen bis Ende November er-

schriftlich an die Gemeindebehörde anzuzeigen.

Rabenstein, am 8. November 1907.

Der Gemeinderat.

Wildau, Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Gefunden wurde 1 Filzschuh, zugelaufen ist 1 Gans.

Rabenstein, am 8. November 1907.

Der Gemeindevorstand.

Wildau.

Bekanntmachung.

Um 15. dieses Monats war der 5. Termin der Gemeindeanlagen und des Schulgeldes für das laufende Jahr fällig. Derselbe ist bis spätestens zum 15. November 1907

an die hiesige Gemeindekassenverwaltung abzuführen.

Es wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß nach Ablauf dieser Frist gegen sämige das Mahn- bzw. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden wird.

Neustadt, am 25. Oktober 1907.

Der Gemeindevorstand.

Gießler.

Die Sparkasse zu Neustadt

Telefon 21. 88, Zeit Siegmar. unter Garantie der Gemeinde verziert Einlagen mit 3½% für Einlagen, welche bis zum 3. eines Monats bewirkt werden, erfolgt Verzinsung für den vollen Monat.

Die Sparkasse expediert täglich vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—6 Uhr.

Durch die Post eingehende Einlagen werden sofort expediert.

Dabei reichte er ihr den Arm und führte sie hinaus.

"Die Alte ist lästig", raunte Santoff Siegfried zu.

Noch lange wanderten die Freunde Arm in Arm durch den mondbeschienenen Park. Sie sprachen wenig, nur hi und da blieben sie stehen, um irgend eine Gruppe alter Bäume, eine Statue oder die seltsame Pracht der gärtnerischen Anlagen zu bewundern. Sie atmeten in vollen Zügen die reine Luft dieser föstlichen Sommernacht.

IV.

Am folgenden Morgen kam die Sonne golden und majestätisch hinter den Bergen hervor. Siegfried hatte seine alten Zimmer wieder bezogen, in denen alles unverändert geblieben war und die sich in dem runden, mächtigen Turm befanden. Er liebte von allen Gemächern im Schlosse gerade diese am meisten und behauptete stets, es seien die schönsten, weil man von da aus eine herrliche Fernsicht genöß. Der Blick konnte ungehindert hinausschweifen über die gesegneten, grünenden Fluren, bis zu den blauen Bergen, die dort drüber den Horizont begrenzten. Die Sonnenstrahlen spiegelten sich hente in Millionen von Tautropfen, die an Gräsern und Blumen hingen. Siegfried war früh aufgestanden. Er schob die seidenen Gardinen zurück und öffnete das Fenster, dessen runde, in Blei gesetzte Scheiben den anheimelnden Blick noch vermehrten, den man beim Betrachten der ganzen Einrichtung empfand. Der junge Mann schaute entzückt Auges auf die Herrlichkeit, die sich unten ausbreitete. Eine fast weihvolle, andächtige Stimmung kam über ihn und unwillkürlich faltete er die Hände, wie er als Kind immer getan, wenn er Morgens an dieser Stelle stand. Sein Blick stieg hinauf zum wolkenlos blauen Himmel, so verharrete er eine Weile unbeweglich. Dann bog er sich weit hinaus. Er sah, wie einer der Stallknechte ein gefästeltes Reitpferd heranführte.

"Wer reitet denn so früh schon aus?" murmelte er erstaunt, doch noch mehr verwunderte er sich, als er gleich darauf seinen Beter Lothar aus dem Portal des Schlosses treten sah.

"Wohin willst Du denn in aller Morgenfrühe, Du bist doch nie ein solcher Frühauftreter gewesen?" rief er hinab.

Der Angerufene schien ein wenig verlegen.

"Der schöne Morgen lockt mich, — ich weiß selbst noch nicht, wohin mein Weg mich führt!"

Dabei schwenkte er grüßend den hellgrauen Hut gegen den jungen Grafen, und dem Pferde die Sporen gehend, ritt er davon. Stopfschütteln schaute Siegfried dem Reiter nach, der es sehr eilig zu haben schien, den "schönen Morgen" zu genießen.

Erst später, beim Frühstück, wurde Siegfried die Sache klar, denn als er zufällig dem Vater seine Verwunderung über Lothar und dessen ungewohnt frühes Aufstehen aus sprach, lachte Graf Düren auf.

Die Sache ist doch einfach. Lothar hörte gestern von mir, daß die Comtesse Rhondorff heute zum Besuch hier erwartet wird, und da ist er ihr entgegen geritten, um sie schon unterwegs zu begrüßen."

"Aus purer Höflichkeit sollte Lothar seinen Morgen-schlaf opfern?" äußerte Siegfried ungläubig.

"Na, selbstverständlich ist dabei noch etwas Anderes im Spiel, ich merkte schon seit längerer Zeit, daß Lothar in Comtesse Beatrice wie toll verliebt ist. Aber es ist bei ihm doch bekannt, was zwischen mir und ihrem Vater beschlossen ist und er sollte sich darnach richten. Ich weiß nicht", wandte sich Graf Düren an Santoff, der ihm gegenüber saß, "ob Siegfried mit Ihnen darüber gesprochen hat, daß er und Beatrice ein Paar werden sollen?"

"Ja, allerdings", nickte der Fürst und betrachtete dabei angelegerlich seine glänzenden Fingernägel, als wäre daran etwas Besonderes wahrzunehmen.

"Nun", fuhr Graf Düren eifrig fort, "Beatrice und Siegfried war schon als Kind für einander bestimmt, die beiden Familien verband von jeher eine innige Freundschaft. Rhondorff hat nur die einzige Tochter, die er abgöttisch liebt und nur schweren Herzens würde er in eine Trennung von dem Kinde willigen. Deshalb kommt ihm eine Verbindung mit uns sehr gelegen. Dabei muß auch in Betracht gezogen werden, daß Beatrice offenbar in Siegfried verliebt ist — ja, verliebt, ich bleibe dabei," wiederholte der Graf, als sein Sohn eine heftige abwehrende Bewegung machte, und erregt von dem Sessel aussprang. "Wenn die Comtesse als wohlerzogene junge Dame sich auch nichts merken läßt, so geht ihre Liebe für Siegfried schon daraus hervor, daß sie sich ja eifrig und so oft nach ihm erkundigt, daß sie sich in seine Reiseschilderungen förmlich vertieft, kurz, man könnte es leicht aus hundert Kleinigkeiten wahrnehmen. Dazu kommt noch, daß Beatrice gar kein Interesse für Lothar zu haben scheint, der seine Bewunderung für sie offen zur Schau trägt, sie sieht nicht, oder will nicht sehen, wie seine Augen an ihrem Gesicht hängen, wie er sie mit den Blicken verfolgt, wohin sie sich auch wendet. Wenn die Sache auch durchaus keine Gefahr hat, so meine ich doch, es wäre an der Zeit, daß Du mit Deiner Werbung bald öffentlich hervorträtest, damit die Geschichte zum Abschluß kommt und Lothar die Nutzlosigkeit seiner Bemühungen einschenken lernt."

Siegfried war an das Fenster getreten. Er lehnte dem Vater den Rücken zu, und so konnte der Graf nicht bemerken, wie es in den Jügen des Sohnes arbeitete. Röte und Blässe wechselten jäh auf seinem Gesicht, er trommelte mit den Fingern nervös auf die Scheiben und suchte mit äußerster Anstrengung Hert seiner Aufregung zu werden. "Für heute hat Lothar allerdings seinen Zweck verfehlt", fuhr Graf Düren, der das Gebahren Siegfrieds auf seine Weise deutete, ruhig fort. "Hätte Lothar mir sein Vorhaben mitgeteilt, so würde ich ihm wenigstens gesagt haben, welchen Weg unsere Gäste einschlagen. Denn da die Damen ebenfalls zu Pferde sind, nehmen sie die bequemere Straße durch das Lautenthal, den Lärchenwald entlang, während Lothar, so viel ich bemerken konnte, die Allee hinunterritt und den direkteren Weg nach Rhondorff einschlug. So muß er die Gesellschaft unbedingt verschlafen."

Siegfried hatte während dieser Rede seine Fassung wieder gewonnen. Mit anscheinendem Gleichmut lehrte er zum Frühstückstisch zurück. Sein Gesicht war zwar etwas bleich, doch seine Stimme klang sehr ruhig, als er fragte:

"Und wie dächtest Du Dir ein solches Zusammenleben, Vater, wenn Beatrice meine Frau wäre, und Lothar, wie Du selbst sagst, wie toll in sie verliebt ist. Er könnte doch nun und nimmer ruhig neben uns dahinleben und zusehen, wie diejenige, die er so heiß begehrte, an der Seite eines Andern lebt?"

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerliche Nachricht, daß am Mittwoch nachm. 3 Uhr meine liebe Frau, unsre gute Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, Frau

Hanne Eleonore Küchler

geb. Rahn

in ihrem 83. Lebensjahr nach langerem schweren Leiden sanft und ruhig verschieden ist. Die Beerdigung unseres teuren Entschlaufenen findet Sonntag nachm. viertel 1 Uhr vom Trauerhause, Antonstraße Nr. 256, aus statt. Um Stilles Beileid bitten

Der tiestrauernde Gatte Friedrich Küchler
nebst übrigen Hinterbliebenen.

Rabenstein, den 7. November 1907.

Lodesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß Mittwoch Abend 1/21 Uhr unter heiliggelebter und guter

Hans

in einem 10. Lebensjahr nach kurzem aber schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung unseres Lieblings erfolgt Sonntag Nachmittag 1/2 Uhr von der Bebauung aus.

Um stilles Beileid bitten

die tiestrauernde Mutter Anna verw. Ihle

nebst Kindern und übrigen Hinterbliebenen.

Siegmar, den 8. November 1907.

Wachhund

wird zu kaufen gesucht.

Aktiengesellschaft

Deutsche Cognacbrennerei

Siegmar.

Schwarzer, gefütterter Glacé-hand-schuh verloren gegangen vom Bahnhof Siegmar bis Limbacherstraße.

Abzugeben Limbacherstraße 7.

Kleinere

Parterre-Wohnung

zu vermieten. Siegmar, Am Wald 3.

"Ah, das wird sich finden; Lothar muß eben vergessen lernen."

"Und denkst Du Dir dieses Vergessen so leicht und einfach?"

"Wenn man dazu gezwungen wird, ganz gewiß."

"Das wäre keine echte Liebe, die so leicht alles vergessen könnte!"

"Verbrechen wir uns doch darüber den Kopf nicht. Wenn es nicht anders geht, soll Lothar einige Zeit fort von hier," sagte der Graf ungeduldig.

"Und Du glaubst, wenn er dann zurückkommt, ist alles gut?" Welchen Begriff machtst Du Dir von der Liebe, Vater?"

"Ich muß hier unbedingt Siegfried bestimmen," schaltete Fürst Santoff ein, "es würde ein recht unerquickliches Zusammenleben werden."

"Wenn man Lothar eine größere Reise machen läßt —"

"Je ferner man ihm den Gegenstand seiner Neigung rückt, desto mehr wird die Leidenschaft wachsen!" fiel Siegfried dem Vater in die rede.

"Wir werden doch nicht um Lothars willen unseren Lieblingsplan aufgeben sollen?" rief Graf Düren und runzelte die Stirn.

"Wenn sich aber Ihrem Plan andere, schwerwiegende Hindernisse in den Weg stellen, was dann?" fragte der Fürst und schaute gespannt dem alten Herrn in die überraschenden Augen.

"Andere Hindernisse —, und welche, Fürst?"

"Nun, nehmen wir an —" Santoff machte eine kleine Pause —, "nehmen wir an, Siegfried liebt eine andere, sein ganzes Glück stände auf dem Spiel, würden Sie auch dann noch an Ihrem Plan festhalten?"

"Nun, ich denke, dieser Fall ist ausgeschlossen. Siegfried weiß, daß Comtesse Beatrice ihm zum Weibe bestimmt ist, und er wird darnach handeln!"

"Das heißt, er darf keine Andere lieben, darf sein Herz nicht sprechen lassen?"

Der Graf zuckte die Achseln und, den strengen forschenden Blick fest auf Santoff richtend, sagte er im harten Ton:

"Ich fürchte fast," die Worte bedeuten etwas, es verbirgt sich dahinter ein Geheimnis. Aber ich muß Ihnen im Voraus bekennen, — Ihnen und meinem Sohne, daß eine Aenderung meines Plans unmöglich ist! Graf Rhondorff hat mein Wort, und ich gedene es unter allen Umständen zu halten. Siegfrieds Werbung wird im Hause meines Jugendfreundes als etwas Sichereres erwartet, Beatrice ist mir und meiner Frau ans Herz gewachsen, wie ein eigenes Kind; Ihre Erziehung war die deutbar sorgfältigste. Wenn Sie die Comtesse erst kennen gelernt haben," — seine Stimme klang jetzt viel weicher als vorher, — dann werden Sie auch begreifen, daß der Mann sich glücklich schätzen darf, der sie als Gattin befehrt. Er nennt dann eine echte, kostliche Perle sein eigen. Nein, — nein, Fürst," wehrte er ab, als er sah, daß Santoff Einwendung machen wollte, "sagen Sie mir nichts mehr von dieser Sache; wenn Sie die Comtesse gesehen und gesprochen haben, dann werde ich Sie nochmals fragen, ob Siegfried eine bessere Wahl treffen könnte."

Santoff starnte trüb vor sich hin, er sprach kein Wort. Seine Augen suchten mit wehmütigem Ausdruck den Freund, der, den Kopf in die Hand gestützt, in Gedanken versunken am Fenster saß. Er schien kaum zu hören, was da gesprochen wurde, wenigstens rührte er sich nicht. In diesem Augenblick trat die Präsidentin, Gräfin Luise am Arm führend, in das Gemach. Siegfried stand auf und eilte seiner Mutter entgegen. Ungleicht preßte er seine Lippen auf ihre Hand. Etwas in dem Wesen des Sohnes mußte ihr auffallen, sie trat unwillkürlich einen Schritt zurück und betrachtete ihn von oben bis unten, dann fuhr sie mit der Hand über seine Stirn und sagte mit ihrer gewohnten, sanften Stimme, die ihn sofort zu beruhigen schien:

Ist etwas vorgekommen, mein Junge? Du bist so ernst und siehst so blaß aus. Hast Du die erste Nacht, die Du wieder im Elternhause zubrachtest, nicht gut geschlafen?" Fortsetzung folgt.

Warum ist es vorteilhaft, im Spätherbst und Winter die Obstbäume von Insekten, Pilzen und Algen zu befreien?

Wenn wir jetzt die Rinde unserer Obstbäume durchsehen, so finden wir in den Rüben und unter der Rinde allerlei Larven, Würmer und Eier von Insekten und zuweilen auch ausgebildete Infektionen, wie die Blutläuse. Die geflügelten Tiere von diesen durchziehen im Spätherbst die Rüben und erscheinen besonders auf der Rinde der Apfelbäume als welcher Raum. Unter der zerstörten Rinde sitzen 5-8 winzige Tiere, die die Gestalt eines Kommas haben, die Komma-bläuse. Haben wir uns überzeugt, daß ein ganzes Heer von Infektionen auf verschiedenen Entwicklungsstufen, in den Rüben die Winterquartiere bezogen hat, werden wir nicht können, ihnen hier auf bequeme Weise den Garraus zu machen, damit sie in der nächsten Wachstumsperiode unsere Pflanzlinge nicht ruinieren können. Wir bestreichen jetzt und am Ende des Winters die Rinde der Stämme und Äste der Obstbäume mit Schacht-Ostbaumkarbolinum G. Schacht in Braunschweig) Marke A in 10%iger Verdünnung und besprühen mittels der Holderspritze die Baumkrone mit 10%iger Karbolinumlösung. Wie töten hierdurch nicht nur alle Schnarzer und deren Brut, sondern leiten zugleich den Hellingssprozeß von den kranken Rindenstellen ein, wo Brand, Krebs oder Gußmischung die Lebenskraft schwächen. Die alte Rinde löst sich allmählich ab und die neue Rinde erfreut uns durch ihr glattes Aussehen.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Reichenbrand vom 1. bis 8. November 1907.

Geburten: Dem Strumpfwirker Hermann Mar. Jänschler 1 Mädchen dem Eisenbahnarbeiter Richard Rudolf Lindner 1 Mädchen.

Aufzobote: Der Drechsler Heinrich Julius Fraundorf mit Margaretha Beninger, beide in Reichenbrand.

Sterbefälle: Die Strumpfwirker-Ehefrau Ernestine Wilhelmine Drechsler geb. Schubert; dem Büttner Gustav Franke 1 Sohn, 6 Jahre alt; dem Sementarbeiter Karl Emil Martin 1 Sohn, 7 Monate alt; der Invalidenrenteempfänger Carl Wilhelm Berger, 60 Jahre alt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Siegmar vom 1. bis 7. November 1907.

Geburten: Dem Schuhmacher Max Emil Engelhardt 1 Tochter.

Eheleihungen: Der Fahrabradarbeiter Paul Walter Hofmann mit Clara Richtsteiger, beide wohnhaft in Chemnitz-Altendorf.

Sterbefälle: Clara Auguste Breschnieder geb. Rölle, Ehefrau des Bahnarbeiter Ernst Max Breschnieder, 30 Jahre alt; Amalie Sidonie Wächter geb. Böckmann, Ehefrau des Privatmanns Friederich Wilhelm Wächter, 72 Jahre alt; der Kinderpfleger Carl Emilie verm. Ihle 1 Sohn, 9 Jahre alt.

Nachrichten des Königl. Standesamtes zu Neustadt vom 1. bis 8. November 1907.

Geburten: Dem Schuhmacher Max Emil Engelhardt 1 Tochter.

Eheleihungen: Der Fahrradarbeiter Paul Walter Hofmann mit Clara Richtsteiger, beide wohnhaft in Chemnitz-Altendorf.

Sterbefälle: Clara Auguste Breschnieder geb. Rölle, Ehefrau des Bahnarbeiter Ernst Max Breschnieder, 30 Jahre alt; Amalie Sidonie Wächter geb. Böckmann, Ehefrau des Privatmanns Friederich Wilhelm Wächter, 72 Jahre alt; der Kinderpfleger Carl Emilie verm. Ihle 1 Sohn, 9 Jahre alt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rabenstein vom 1. bis 8. November 1907.

Geburten: 1 Sohn dem Handarbeiter Carl Otto Rabschka, und 1 Tochter dem Eisenformer Emil Linus Fiedler, beide in Rabenstein, und 1 unehelich geborenes Mädchen in Rottluss.

Heinaufzobote: Der Schuhmacher Emil Otto Haberborn in Röhrsdorf mit Else Helene Kühn in Rabenstein, und der Schmiede Paul Matzschke in Chemnitz mit Else Lydia Gundermann in Rabenstein.

Eheleihungen: Der Vater Paul Emil Berndt mit Anna Anna Gläser, und der Musterzeichner Richard Emil Winter mit Anna Auguste Barthel, sämtlich in Rabenstein wohnhaft.

Sterbefälle: Der Oberförster Karl Kurt Hahn, 22 Jahre alt, aus Werda, und die Strumpfwirker-Ehefrau Hanna Eleonore Küchler geb. Kühn, beide in Rabenstein.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am 24. Sonntag p. Trin. den 10. November a. c. vor 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Parochie Rabenstein.

Am Sonntag den 10. November vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Mittwoch, den 13. November abends 8 Uhr Abendunterhaltung für Jungfrauen im Pfarrhause.

Dank.

Für die uns beim Unfall, Tode und Begräbnisse meines teuren Gatten, unseres treusorgenden Vaters, Sohnes und Bruders

Hermann Mar. Lindner

von allen Seiten zutreffend gewordenen Unterstützungen sagen wir hiermit unser herzlichsten, aufrichtigen Dank. Besonders danken wir dem Sparverein „Grüner Zweig“ für das freiwillige Tragen, Herrn Paul Lehmann für die tröstenden, zu Herzen gehenden Worte am Grabe, sowie allen, welche den Entschlafenen zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten und für den überaus reichen Blumenschmuck.

Neustadt, im November 1907.

Lina Lindner nebst Kindern

und übrigen Hinterbliebenen.

Zum Totenfest

Blumenbindereien fertigt

in allen modernen und geschmackvollen Ausführungen

Eduard Dietrich's Rosenschule,

Reichenbrand.

2 Stück 4teil. Bagetfügermaschinen,

16nähl., 224 Nadeln weit, verkauft billig

Bob. Löffler.

Jahnsdorf 47c.

Tüchtige Kartonarbeiterinnen

(13—15 Mark Wochenlohn)

suchen in schönen, hellen Arbeitsraum

Paul Tippmann,

Grüna, Nähe des Bahnhofs

8r Strickmaschine

für Längen und Hosen, 38 cm breit, mit

Gestell zu verkaufen Neustadt 368.

1 goldner Slemmer gefunden.

Aufzuhören Siegmar, König Albert-

straße 9, im Hinterhaus.

Meine Wohnung befindet sich von jetzt ab Ritterstrasse 64.

Elsa Martin,

Rabenstein. Heimbürgin.

2 Schlafzellen noch frei.

Siegmar, Annalenstr. 3, p. 1.

Gebrauchtes Tastelklavier

Cognac

in allen Preislagen,

ff. Samos ff. Malaga

Mk. 1,30

pr. Flasche oder à Liter

empfiehlt im Einzelverkauf

Aktiengesellschaft

Deutsche Cognacbrennerei

vormal Gruner & Comp.

SIEGMAR.

Herren-Winter-Paletots

zu 15, 18, 22 und 26 Mark,

Herren-Juppen

zu 6,50, 8, 9, 11, 12,

und 14 Mark,

Knaben-Winter-Paletots und Juppen,

Kieler Pyjacs

empfiehlt

Richard Gärtner,
Siegmar, Limbacherstr. 15.

En gros Zigarren-Spezialgeschäft En detail

Willy Aurich

Chemnitz, Nicolaistr. 3, Dachrimme.

Großes Lager in in- und ausländischen Zigarren, Zigaretten und Tabaken in allen Preislagen.

Schreibmaschinen-Fräulein.

Für unser Kontor suchen wir sofort ein tüchtiges Schreibmaschinen-Fräulein

Engländerin – zu engagieren. Dieselbe muß gut stenographieren können und mit der Ideal-Maschine vertraut sein.

Aktiengesellschaft Deutsche Cognacbrennerei
vormal Gruner & Co.
Siegmar.

Arbeitsburschen,
Frauen oder Mädchen
sucht.

Gröer & Matz.

Rabenstein.

Kettlerin

oder auch dem Hause, sowie
Spüler oder Spülerin

mit dem Lohn sofort gesucht.

Eugen Irmischler,

Rabenbrand.

Tüchtiger Spuler

sucht bei Aug. verw. Barthel,

Rabenstein.

Geübte

Beseizerinnen

sucht ein jüngeres Mädchen zu leichter

Handarbeit sucht.

Emil Müller,

Rabenstein, Limbacherstraße.

Nach wird daselbst Ware zum Anöpfen

ansehen außer dem Hause gegeben.

Tüchtige
Näher, Kettler,
Repassierer
und Spüler

mit hohem Lohn gesucht.

C. A. Schubert,

Strumpffabrik, Rabenbrand.

Suche für sofort oder 1. Dezember

eines sauberen

Hausmädchen

für kräftiges Schulmädchen für einige

Stunden am Tag. Zu melden

Rabenstein-Siegmar, Limbacherstr. 9.

Zwei junge Burschen,

sowie zwei Laufjungen bei hohem Lohn

sofort gesucht.

Linus Pöge, Rabenstein.

Gesucht

ältere Frau

für leichte Arbeit
außer dem Hause.

Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Repassiererinnen

in und außer dem Hause bei hohem Lohn

gesucht.

Rabensteiner Trikotagentfabrik

Friedrich Winkler.

Ein eigenständiger

Stricker

für Links-Linksmaschine
wird bei hohem Lohn zu dauernder
Arbeit sofort gesucht.

Max Winter,

Rabenstein.

1 tüchtiger Arbeiter

auf Nagetlochmaschine
wir sofort gesucht. Auch geben wir die
Maschine ins Haus.

Winkler & Gärtner,
Rabenstein.

Fingerstrickerinnen

sowie eine
geübte Repassiererin

bei gutem Lohn sofort gesucht.

Winkler & Gärtner,
Rabenstein.

Schulmädchen

von 10–12 Jahren gesucht.

Rabenbrand, Post, 2 Dr.

Eine Reinemachfrau

für Freitags nachmittag gesucht.

Siegmar, Hoserstr. 25, Seitengebäude.

Herrenhüte

Alappylinder, Herren, Anaben,
Schüler- und Mädchennüchten,

unerreichte Auswahl von

Pelzwaren.

Collier in allen Farben.

Seal-Kannin, Musfloss, Nerz-Marmel

und imit. Hermelin.

Alle Preislagen in nur guter Ausführung.

Belastet billigst.

Th. Lohwasser,

Rabenstein.

Apotheker Möller's

anerkannt vorzügliche, mehrfach prä-

misierte Spezialitäten:

„Greifensteiner“

ff. Schwarzbürger Kräuterküche,

„Stoughton“

hochfeiner Magenbitter

aus der

Gross-Dampfdestillation

Lorenz Möller,

Rudolstadt.

Alleiner verkauft für

Rabenstein und Umgegend:

Emil Winter, Rabenstein.

Deckreisig

in Bünden gibt ab

H. Steiger,

Rabenbrand 141.

Husten!

Wer diesen nicht heilt, verschändigt
sich am eigenenselbe!

Raifer's

Brust-Caramellen

lebensfrisches Material.

Ärztlich erprobte und empfohlene gegen

Husten, Heiserkeit, Asthma,

Verschleimung und Nasenkatarrhe.

5245 not. begl. Zeugnisse be-

weisen, daß sie halten, was

sie versprechen.

Tablet 25 Pf., Dose 50 Pf. bei

Emil Winter in Rabenstein

Ernst Schmidt in Siegmars.

Schüben-Gesellschaft

Reichenbrand.

Von der Schüben-Gesellschaft „Land-
graben“ ist uns für den morgigen Abend
stattfindenden Ball im Gasthaus Ober-
Gräfin eine Einladung zugegangen, wosor
Rechtsnachkommen werden soll.

Montag Abend in der „Bartburg“ ein
Fest. Vier von unsrem König Paul Schreiter.
Zu beiden Angelegenheiten erwünscht zahl-
reiche Beteiligung.

d. v.

Sparverein „Rennion“

Reichenbrand.

Morgen Sonntag den 10. Novbr. nachm.
5 Uhr Versammlung.

Tagessordnung: 1. Mitgliederan-
nahme. 2. Beschlussfassung über Jahres-
abschluß.

Die Herren vom Verwaltungsrat werden
gebeten, am genannten Tage nachmittags
4 Uhr zu einer Vorlesung zu erscheinen.

Der Vorstand.

„Nulpe“ Rabenstein

Zweig Nottluss.

Sonnabend, 9. nov., im Ahnenhaus
1. Sitzung
nach den Sommerferien. Besinnungen
zur Aller Brüder erscheinen.

Der Präsident.

Bienenzüchter-Verein

für Rabenstein u. Umg.

Sonntag den 10. d. Novr. nachmittags 1/2 Uhr im
Schweizerhaus Siegmars.

Versammlung. Vortrag des Herrn
Lehrer Lenk-Nietzschke: „Wie erlebt man
sich starke Böller und wie erhält man sich
diese bis zur Beendigung der Tracht auf
der Höhe der Fingerauftritt“

Alle Mitglieder sowie Freunde der Biene-
nzahl sind hierzu herzlich eingeladen.

Mit Intergruß.

J. Hunger, Vor.

Hgl. Sächs. Militärverein

„Oberrabenstein“.

Die nächste Monats-Versammlung
findet Mittwoch den 13. bis 14. abends
8 Uhr in der Schloßbrauerei statt.

Einladungen sind eingegangen zum Ball
der Frei. Feuerwehr II. Kom. den 10.
November im Gasthof „z. gold. Löwen“
und zum Konzert und Ball des Kal.
Sächs. Militärvereins zu Rabenstein den
11. Nov. im Gasthaus „Weißer Adler“.
Anfang 8 Uhr.

Um recht zahlreiche Beteiligung erachtet
mit faleradischafflichem Gruss
der Vereinsvorsteher.

Schüben-Gesellschaft

Rabenstein.

Den werten Mitgliedern zur ges. Mit-
teilung, daß nächsten Montag den 11. d. M.
unter dies. Herbstvergnügen im Ga-
sthaus „Goldner Löwe“ stattfindet. Anfang
1/8 Uhr.

Kerner sind wir von der Fr. Feuerwehr
II. Kom. zu ihrem am Sonntag den 10.
bis 11. M. im Gasthaus „Goldner Löwe“
stattfindenden Ball eingeladen.

Zu beiden Tagen sieht zahlreicher Be-
teiligung entgegen.

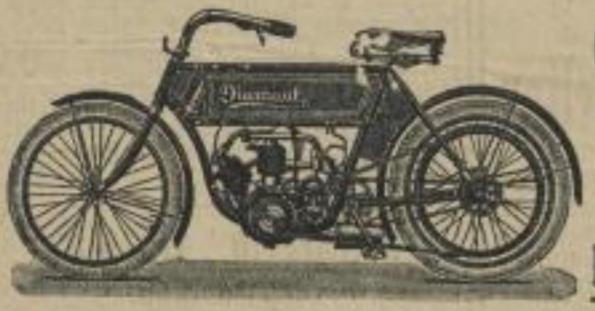
F.F.II. Komp. Rabenstein.

Zu unserem Sonntag den 10. Nov. a. c.
stattfindenden Ball werden sämtliche Aktive
und Passive mit werten Frauen und An-
gehörigen herzlich freudlich eingeladen.
Anfang 6 Uhr. Uniform: dunkle Uniform
und Helm. Das Kommando.

Frauenverein I. Rabenstein

Werte Mitglieder werden gebeten, sich
an dem Ereignis unseres lieben lang-
jährigen Mitglieds Eleonore Kübler,
Sonntag d. 10./11. mittags Punkt 1 Uhr
von der Behandlung aus, recht zahlreich zu
beteiligen.

die Vorsteherin.



Diamant

Fahrräder

Motorräder

sind

anerkannt erstklassige, in allen Ländern besteingeführte Fabrikate!

Elegant * Dauerhaft * Zuverlässig * Leicht laufend

Spezial-Abteilungen: Schreibfedern, Geldkassetten.

Gebr. Nevoigt, Aktiengesellschaft, Reichenbrand.

• Kataloge und Prospekte gern zu Diensten. •

Restaurant und Café

Clemens Raschke, Reichenbrand.

Zu unserem Donnerstag den 14. November 1907 stattfindenden

Abendessen

Laden wir hiermit höflichst ein.

Hochachtungsvoll

Clemens Raschke und Frau.

Restaurant „Schützenruh“, Siegmar.

Montag den 11. November

Schlachtfest;



vorm. 11 Uhr Rindfleisch, später frische Wurst, abends Schweins-

knochen und Klöße, Bratwurst mit Sauerkraut.

Hierzu laden höflichst ein

Hugo Kempe und Frau.

Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz zu Neustadt.

Die Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz zu Neustadt beabsichtigt Mitte November einen neuen

Ausbildungskursus

zu eröffnen, Herren von Schönau, Neustadt, Siegmar, Reichenbrand und Stelzendorf, die gesuchten sind, daran teilzunehmen, werden gebeten, sich Montag, den 11. November, abends 1/2 Uhr im Gasthaus Neustadt einzufinden.

Ausbildender Arzt: Herr Dr. Kanold, Siegmar.

Die Freiwillige Sanitätskolonne zu Neustadt.
Alexander Uhlmann, Kolonnenführer.

Geschäftsverlegung.

Seit 1. Novbr. befindet sich meine Bauschlosserei und Wohnung in meinem neu erbauten Hause

an der Limbacherstraße.

Für das mir bisher bewiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch fernher zu erhalten.

Hochachtungsvoll

Rabenstein.

Traugott Naumann,
Schlossermeister.

Hochmoderne Beleuchtungskörper für elektrisches Licht

in großer Auswahl

Max Eichmann, Rabenstein,
Installationsgeschäft für Elektrotechnik.

Fernsprecher 172, Amt Siegmar.

Dr. Bischoffs chem. präp. Polsterauflage,

der sicherste Schutz gegen Motten, Wanzen und sonstiges Polsterungsgeziefer, wird bei

Kerm. Böttgers Nachf. in Neustadt

in jedem Polstermöbel verarbeitet.

Weihnachtsansträge

auf Ottomaneen, Sofas, Matratzen u. werden in solider Ausführung prompt besorgt.

Für die Herbst- und Winteraison

empfiehle ich mein reichhaltiges, gut sortiertes

Lager sämtlicher Winter-Schuhwaren

in Leder, Filz und Tuch,

Schnallen-, Schnür- und Knopftiefel

mit und ohne Futter

für Herren, Damen und Kinder,

Filzschuhe, Filzpantoffel, Tuchhausschuhe

mit Ledersohlen in allen Sorten.

Einzel-Schuhe, Pantoffel und Einlege-Sohlen.

Otto Gruner, Siegmar,

(Inhaberin Anna verw. Gruner)



Eingetroffen: Einige Waggons Most- und Tafel- Nepfel

2 Centner 7 Mark bis 15 Mark,

3 Meze 40 Pf. bis 90 Pf.

Bruno Lieberwirth,

Reichenbrand.

Lose

der 153. Kgl. Sächs. Landeslotterie
(Ziehung der I. Klasse am 4. und 5. Dezember 1907) sind zu haben bei

Emil Grosser,

Rabenstein, Abt. B, Limbacherstr. 25 L.

Lebende Karpfen

(Schuppenkarpfen 85 Pf., Spiegelkarpfen 90 Pf. à Pf.) verkauft

Albin Scheithauer,
Siegmar, Wiesenstraße 1.

1 guterhaltener Hundsfen

ist zu verkaufen. Rabenstein, Kurz-Müllerstraße 116 C, 1 Treppe.

1 fast neuer Winterpaletot

für mittlere Person zu verkaufen.

Rabenstein, Röhrsdorferstr. 68.

Ein Winterüberzieher

für Jungen von 16–18 Jahr passend,

ist billig zu verkaufen. Otto Preussner,

Siegmar, König Albertstr. 9, I.



Heute frischen

Schellfisch und Eisfärpfen.

Bernh. Melzer,
Siegmar, Limbacherstr.

Rot-, Weiss- und Sauerkraut

empfiehlt
E. Bonitz, Siegmar,
Bonitz-Gut.

Kopfschals, Ballschals,

Chenille-Schals.

Kopfhüllen, Kinderhauben

in grosser Auswahl empfiehlt
Th. Lohwasser,
Rabenstein.

Näder-Waschmaschinen, Weingmasch.-Ersatzwalzen,

elektrische Taschenlampen

in en detail und en gros.

A. Thiem, Rottluff.

Möbel,

Polsterwaren, Stühle, Spiegel, Tische, Gardinen, Gardinenleisten billiger, auch auf Leitzahlung.

Sorge in Auswahl bei
Grosser, Siegmar.



Heute frische Schellfische.

Isolin Lohs,

Siegmar.

Bindereien

Bringe meine

jeder Art

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung in empfehlende Erinnerung

C. Schumann,

Gärtnerei neben Nevoigts Fabrik.

Frische Pfannkuchen

empfiehlt H. Müller,

Siegmar.

Frisch eingetroffene

Schellfische

empfiehlt Bruno Lieberwirth,
Reichenbrand.

Schuhwaren.

Lange Stiefel, mit und ohne Futter, kräftige Arbeitstiefel,

handgemachte Ware.

Filzschuhe und Stiefel,

russische Gummischuhe.

Winter-Turnschuhe, à Paar 1,70 M.

Reparaturen sofort.

R. Ackermann,

Rottluff.